

- 8) **Maria und das heilige Messopfer.** Eine Maiandacht in 32 Betrachtungen. Von Franz Proschwitzer, Dechant. Graz und Wien, Styria. 1910. 12°. 284 S. K 2.— = M. 1.80.

Es ist wünschenswert, daß um der angenehmen Abwechslung und des praktischen Nutzens halber mit der Verehrung Mariä im Maimonat auch andere religiöse Wahrheiten zu Vorträgen oder Einzelbetrachtungen verbunden werden. Wir haben bereits in deutscher Sprache eine Reihe solcher Wertchen, wie der Wegweiser in die marianische Literatur aufweist. Namentlich sind die ewigen Wahrheiten der Exerzitien oder Missionen, oder ein einzelnes Geheimnis des Glaubens oder der kirchlichen Übung, oder eine Tugendlehre dazu geeignet. Der Verfasser der genannten Maiandacht hat es verstanden, die ganze liturgische Feier der heiligen Messe in Beziehung zur Marienverehrung zu setzen; dadurch bringt er das so wichtige und anziehende Verständnis der Messereimonien, das in zusammenhängenden Vorträgen während des Jahres dem Volke nicht so leicht zugänglich gemacht werden könnte, auf eine ungeahnte Weise den Zuhörern bei. Nach einer kurzen Einleitung, meist geschichtlicher Art, folgt eine „Abhandlung“, d. i. Erklärung eines Teiles der Messe, in deren zweitem Punkte Maria in ihrer Mitbeteiligung mit dem Werke des Sohnes oder in den Gesinnungen der Andacht der gesamten Kirche geschildert wird. Zum „Schlusse“ wird nebst einem Beispiel aus der Heiligenlegende oder der kirchlichen Ereignisse eine praktische Anwendung gegeben. Ein liebliches Mariengedichtlein oder Sprüchlein bildet jeden Tag gleichsam das „Amen“.

Einige zweifelhafte oder unhaltbare Legenden, Privatoffenbarungen oder Behauptungen möchten wir lieber durch andere ersetzen, z. B. S. 6, 115, 230 u. Die auch in anderen Werken oft gebräuchliche Benennung: Vinzenz von „Paula“ (statt Paul oder von hl. Paulus) beruht auf einer Verwechslung mit dem hl. Franz von „Paula“ (bei welcher letzterem der Ortsname richtig ist). Die bevorzugte Erklärung des Namens Messe von missio als Entlassung der Gemeinde, die auch Herders Kirchenlexikon (H. Schrod) annimmt, hat doch nicht so viel innere Gründe für sich als die naheliegende und tatsächlich vorkommende Uebersetzung missio für das griechische synaxis oder liturgia (öffentliche Versammlung oder Zusammenkunft, gleich dem deutschen Worte „Amt“).

Linz-Freinberg.

P. Georg Kolb S. J.

- 9) **Die Ehrentrone aller Jahrhunderte für Maria.**

Charakterbilder aus dem Leben der Heiligen. Zeitgemäße Maiandacht nebst Gebeten. Von W. Wächtler, Kanonikus (Graz und Wien, Styria.) 1910. 12°. VIII u. 321 S. K

Wie der „Liebfrauenstein“ des gleichen Verfassers wird auch dieses neueste Werkchen sich großer Beliebtheit zur Lesung, Betrachtung oder auch zu Vorträgen erfreuen. Die 31 Lebensbilder sind zwar vorherrschend aus der Reihe der Marienverehrer gewählt (von Petrus bis Pius IX.), doch findet sich bei denen aus den älteren Jahrhunderten manches Unkritische, auch bei den späteren kleinere geschichtliche Unwahrheiten. Alles ist recht lehrreich, erbaulich und frisch geschrieben, veranschaulicht durch zwei bis vier längere geschichtliche Beispiele meist neuester Zeit, die im Inhaltsverzeichnis getrennt angegeben sind. An jedem Tage ist auch die an dem Heiligen hervorleuchtende Tugend eingehend zur Betrachtung und Übung dargelegt. Die Gebete (von S. 269 bis Schluß) sind häufig in Beziehung zu einem Titel oder einem Symbol Mariens gebracht, wie z. B. Maria als Morgenstern, geistliche Rose, Himmelsleiter, weiseste Jungfrau, vom guten Rat, als Morgenröte, Weinstock, Regenbogen, Unbefleckte, mit der Sternentrone, Himmelskönigin. Sie eignen sich daher nebst dem Vorbereitungs- und Schlußgebete und der Lauretana recht gut zu abwechselnder Rezitation an den verschiedenen Tagen.

P. Georg Kolb S. J.

- 10) **Katholisches Evangelien- und Erbauungsbuch.** Volks-tümliche Erklärung der Sonntags-, Festtags- und einer größeren An-

zahl anderer Evangelien des katholischen Kirchenjahres mit angeschlossenen Betrachtungen von J. Fuschens, Direktor der Provinzial-Taubstummen-Anstalt in Trier. Mit 163 Textillustrationen, 33 Vollbildern, 8 chromo- und 16 typographischen Einschaltbildern, einer farbigen Familienchronik und einer farbigen Karte vom Heiligen Lande. Mit Druckbewilligung des Hochwft. Herrn Bischofs von Chur und einem Geleitwort von Sr. Gnaden dem Hochwft. Herrn Dr. Michael Felix Korum, Bischof von Trier. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Verlagsanstalt Benziger & Co. N. G. 704 S. 4^o. Gbd.: Rücken schwarz Leder, Decken schwarze Leinwand mit Relief- und reicher Goldpressung, Rammschnitt M. 12. — = K 14.40. Gbd.: Rücken rot Chagrirl., Decken rote Leinwand mit Relief- und reicher Goldpressung, Feingoldschnitt M. 16. — = K 19.20.

In diesem „Evangelien- und Erbauungsbuch“ bietet der Verfasser ein Volksbuch im vollsten Sinne des Wortes. Im ersten Teil „Das katholische Kirchenjahr in seinen Zeiten und Festen“ will das Werk dem Leser die Hauptwahrheiten des katholischen Glaubens vor Augen führen, um ihn im heiligen Glauben zu stärken. Im zweiten Teile „Heiligenseite“ zeigt es ihm in den Beispielen der Heiligen den Weg, den er zu wandeln hat, um zum ewigen Ziele, zu Gott, zu gelangen. Um den Nutzen des Buches noch zu heben, folgt ein dritter Teil „Herr, lehre uns beten“, der neben gediegener Belehrung über das Gebet eine Blütenlese kirchlich approbierter Andachten für den häuslichen Gebrauch in den verschiedensten Verhältnissen und Nöten des Lebens enthält.

Ein gewiß von jedem Leser, ob Laie oder zum geistlichen Stande zählend, hochzuschätzender Vorzug des Werkes ist die populäre und zugleich zeitgemäße Auslegung der heiligen Evangelien. Einfach und doch kernig, klar und treuherzig, so recht in der Sprache des Volkes wird jedes einzelne Evangelium behandelt und erklärt. Dabei ist dem religiös-praktischen Moment immer besondere Aufmerksamkeit geschenkt, überall werden die modernen Religionsfragen, die gegenwärtigen Verhältnisse und Forderungen auf religiösem Gebiet in den Vordergrund gerückt und mit großem Verständnis und außerordentlichem Geschick in allgemein verständlicher Weise erörtert. Auch sind die vielen in die Erklärung eingeslochlenen Beispiele durchwegs dem täglichen Volksleben entnommen. Kurz, es ist ein Buch, das so recht hineinpast in unsere moderne von Unglauben gefährdete Zeit und nach Anlage und Ausführung vollkommen berufen ist, in allen Klassen des katholischen Volkes in Stadt und Land, der Jugend und dem Alter, dem Gebildeten und dem weniger Geschulten, in der einfachen Arbeiterfamilie wie in den Kreisen der besseren Stände eine hohe zeitgemäße Mission zu erfüllen.

Wie der Verfasser in Wort, bietet der Verlag in Bild ein echtes Volksbuch. Die außerordentlich reiche Illustration steht künstlerisch gewertet auf hoher Stufe; aber es ist durchaus volkstümliche Kunst, die eindringlich und nachhaltig zum gläubigen Herzen spricht. Vorab die acht herrlichen Chromobilder nach Kompositionen von Prof. M. Feuerstein, die 16 typographischen Einschaltbilder, sowie die 33 Vollbilder gewähren dem aufmerksamen Beschauer reiche Belehrung und hohen Kunstgenuß zugleich.

Dem herrlichen Werke gebührt in jeder katholischen Familienbibliothek der erste Platz neben Goffine, Katholische Handpostille. Der verhältnismäßig billige Preis ermöglicht die Beschaffung des Buches bei gutem Willen selbst einem bescheidenenbeutel. Möge das Werk besonders als Geburtstags-, Namenstags-, Weihnachts-, Braut- und Hochzeitsgeschenk zc. reichliche Verwendung finden.

11) **Paulus und Johannes als Pastorallehrer.** Vorträge über die Briefe an Timotheus und die Briefe an die sieben Engel in der Geheimen Offenbarung. Von Dr. Franz X. Mütz, Regens des erz-